

Instrument 4: Zielvereinbarung zur Schulentwicklung

zwischen dem **Staatlichen Schulamt Fulda** vertreten durch die Schulaufsichtsbeamtin **Frau Kurth-Gesing**

und der **Grundschule am Rippberg** vertreten durch die Schulleiterin **Frau Nießner**

Entwicklungsschwerpunkt: Ganztag (HRS Bezug: V.3 Übergreifende Angebote)

Ziel (Was soll erreicht werden?)	Indikatoren (Woran können wir das erkennen?)	Evaluationsmaßnahmen* (Wie wollen wir den Grad der Zielerreichung evaluieren?)	Zeitraum	Unterstützungsangebot
Entwicklung eines Ganztagskonzepts zur Verzahnung von Bildung, Betreuung und sozialem Lernen: • Raum- und Ausstattungskonzept	<ul style="list-style-type: none"> • Auflistung der benötigten Räumlichkeiten inklusive Nutzungsplanung und Anforderungen • Rücksprache mit Schulträger 	Das Konzept ist beim Schulträger eingereicht und (in Teilen) genehmigt.	2. Hj. 23/24	Landkreis Fulda Gebäudemanagement
• Konzept zur Rhythmisierung des ganzen Schultages	<ul style="list-style-type: none"> • Schaffung einer AG „Koordination Ganztag“ • Einbindung der Schulentwicklungsberatung • Vorstellung und Diskussion alternativer Rhythmisierungen • Möglichkeiten der Gestaltung der Mittagspause • Hausaufgaben werden durch Lernaufgaben ersetzt 	Berichte der Kolleginnen über Hospitalisationen an Ganztagschulen Durchführung päd. Tag Protokolle der Arbeitsgruppe Außer dem warmen Mittagessen gibt es weitere Angebote für die Schülerinnen und Schüler (Entspannung, Bewegung, getrennte Mittagspausen nach Jahrgangsstufen) Befragung von Eltern	Schuljahr 24/25	Schulentwicklungsberatung Ganztagschulberatung (Herr Uthe) Fortbildungen
• Kooperationen	<ul style="list-style-type: none"> • Mögliche Kooperationspartner finden • Kooperationsgespräche anbahnen 	Es sind Kooperationsvereinbarungen (Willenserklärungen) formuliert.	Schuljahr 25/26	Sportkreis Musikschule des LK / VHS

Entwicklungsschwerpunkt: Förderung des individuellen Lernens (HRS Bezug: VI.3 Umgang mit Heterogenität und Diversität)

Ziel (Was soll erreicht werden?)	Indikatoren (Woran können wir das erkennen?)	Evaluationsmaßnahmen* (Wie wollen wir den Grad der Zielerreichung evaluieren?)	Zeitraum	Unterstützungsangebot
Die Lehr-Lernprozesse unserer Schule sind an den individuellen Lernvoraussetzungen jeder Schülerin und jedes Schülers ausgerichtet. Die SuS übernehmen entwicklungs- bzw. altersgemäß Verantwortung für den eigenen Lernprozess.	<ul style="list-style-type: none"> • Das Kollegium einigt sich auf den Einsatz bestimmter Diagnoseinstrumente. • (Computerbasierte) Diagnoseinstrumente mit darauf abgestimmten Aufgaben werden zur Diagnose und Förderung aller Schülerinnen und Schüler eingesetzt. • SuS planen/steuern/realisieren selbstständig Ziele, Inhalte und die Organisation ihres Lernprozesses. Dabei orientieren sie sich an ihren Lernvoraussetzungen. • SuS arbeiten selbstständig und halten die Ergebnisse strukturiert fest. • Die Eltern der SuS sind informiert und unterstützen das Vorhaben. • Die individuelle Beratung der Schülerin oder des Schülers im Lernprozess ist Bestandteil der Lehr-Lernprozesse. 	<p>Die Durchführung wird quantitativ ausgewertet.</p> <p>Befragung der SuS</p> <p>Schülerergebnisse werden in päd. Konferenzen evaluiert.</p> <p>Befragung der Eltern</p> <p>Die Rückmeldungen zur individuellen Lernentwicklung werden durch die Lehrkräfte dokumentiert und können zur Evaluation genutzt werden.</p>	Schuljahre 2024/25 und 2025/26	Fortbildungen Schulentwicklungsberatung Supervision

analog für weitere Entwicklungsschwerpunkte

Der aus diesen Zielen abzuleitende, in der Schule zu erstellende Maßnahmenplan zur Zielerreichung wird dem Staatlichen Schulamt bis zum **21.06.2024** zur Kenntnis vorgelegt. Er stellt eine wesentliche Grundlage für die jährlichen Bilanzierungsgespräche bis zur nächsten Zielvereinbarung dar.

Unterschrift Schulleiterin/Schulleiter

Unterschrift schulfachliche Aufsichtsbeamtin/schulfachlicher Aufsichtsbeamter

Datum

